

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 183. Freitag, den 30. December 1831.

Kinderfreunden zur Beherzigung  
empfohlen!

Seit dem Monat September 1829 besteht auch in dem kleinen voigtländischen Städtchen Elsterberg eine durch landesherrliche und landständische Unterstüzungen gegründete Strohflecht-*schule*, in deren gerade 60 arme Kinder nach dem Besuche des öffentlichen Schulunterrichts mit den hier einschlagenden Arbeiten beschäftigt werden. Wie wird nicht das Herz eines jeden fühlenden Menschen ergriffen, wenn er eintritt in den Kreis dieser arbeitsamen Kleinen, wenn er die Ruhe, Ordnung und Emsigkeit gewahrt, mit der sie die ihnen angewiesenen Beschäftigungen vollbringen. Welch' eine Zukunft bietet sich aber in diesem Bienenstaate dem geistigen Blicke des Philanthropen dar, wenn er bemerkt, wie wahre und thätige Menschenliebe ihre Schwingen über früher verwahrloste Kinder breitet, und dieselben, an praktische Tugenden gewöhnt, als nützliche Mitglieder der bürgerlichen Gesellschaft überliefert. Heil unsern erhabenen Fürsten, die solch' ein Unternehmen in's Leben treten ließen! Ehre den wackern Männern, wie von Bietersheim, von Zeßschwitz, Uckermann, die das Gedeihen der neuen Schöpfung so thätig förderten! —

Welcher Vaterlandsfreund, welcher Bewohner unserer Stadt, möchte nicht gern zum Wohle einer solchen nützlichen Anstalt, die in mannigfachen Beziehungen zum Heile Sachsens geschaffen wurde, etwas beitragen? — Wer von uns möchte die Gelegenheit versäumen, wo es gilt, den Fleiß der thätigen Kinder (von 5 bis 14 Jahren), wenn auch nicht unmittelbar durch Abnahme der Producte, wiewohl dieselben mit den besten Fabricaten Italiens weiterfern, zu belohnen, doch wenigstens mittelbar aufzuregen durch irgend eine Art der Anerkennung, die solcher Thätigkeit in jugendlichem Alter gebührt. Daran hatten Edle gedacht, als sie seit einigen Jahren durch eine veranstaltete Lotterie, von nützlichen Gegenständen aus weiblichen Händen, für die armen Kinder so viel gewannen, um denselben eine kleine Weihnachtsgabe darreichen zu können, die Freude in die Herzen der armen Verlassenen spendete. Leider aber haben Zeitverhältnisse mehrere Quellen in diesem Jahre verstopft, aus denen sonst die Belohnung des jugendlichen Fleißes geschöpft wurde. Allein sie werden wiederum fröhlich emporsteigen, und einen Labetrunk den armen Kindern des Voigtlandes, ihnen, die sich so selten freuen können, nicht versagen. Vorzüglich in diesen Tagen, wo das Fest der Geburt des Herrn manches Herz

erfreut und aufgeschlossen hat, und der Wechsel des Jahres so Manchen an das gebliebene Glück erinnert; wo der Menschenfreund auch den Armen ein gesegnetes neues Jahr wünscht, und die Herzen nicht bloß zum Empfangen, sondern zum Geben an Bedürftige gestimmt sind — in solchen Tagen vergessen Leipzigs Bewohner gewiß des armen Voigtlandes nicht! —

Herr Stadtrath Leubner alhier will die Güte haben, auch den kleinsten milden Beitrag für diesen Zweck in Empfang zu nehmen, und seiner Zeit in diesem Blatte Quittung darüber ertheilen.

Wer den Armen giebt, der leihet dem Herrn! —

### Memorabilien.

„Ich möchte doch wissen, warum Frauenzimmer nicht auch gelehrt seyn sollten!“ sagte eine überbildete junge Dame zum trocknen Dubois. „Ich für meine Person“, fuhr sie fort, „möchte Chemie, Geographie, Algebra verstehen, und in allen Zungen reden können!“ — „Ja, das ist gar nicht übel“, gab der launige Mann zur Antwort. „Ein Mädchen von alle dem kann gar nicht schaden; z. B. Chemie, so weit wie es nöthig ist, zu kochen und zu braten; Geogra-

phie, daß man jedes Winkeln im ganzen Hause kennt; von der Algebra gerade so viel, Ausgabe und Einnahme berechnen zu können. Was aber die Zungen betrifft, so ist es an einer gerade genug, und die muß so selten wie möglich gebraucht werden!“

„Na, wie schmeckt euch der Wein?“ fragte ein englischer Capitän einen türkischen Aga, dem er ein Paar Tage vorher eine Pipe Dry Madeira zum Geschenk gemacht hatte. „Das ist ein Getränk aus Weiberzungen und Löwenherzen gebraut!“ war die Antwort. „Wenn ich so einen Becher getrunken habe, fließt mir die Rede von den Lippen, wie bei meinen Frauen im Harem, und den Säbel kann ich führen, wie wenn ich Löwenkraft hätte.“

„Lügne nicht, denn du bist feuerroth geworden!“ schalt eine rothwangige Gouvernante ihre Schülerin, die etwas gethan haben sollte. „Ach, das ist bloß der Widerschein von Ihrem Gesichte!“ gab das Mädchen spitzig zur Antwort. — So komisch dieß klingt, so hat doch auch Sall's ganz denselben Gedanken, wenn gleich in edlerer Art ausgedrückt. Er singt von einer Mutter:

Der ersten Freude mattes Morgenlicht,  
Das sich auf ihres Kleinen Wangen zeigte,  
Verklärt im Widerschein ihr Angesicht,  
Wenn es auch Thränenfeucht sich zu ihm neigte.

Redacteur: D. G. B. Becker.

**Königlich sächsisches Hoftheater zu Leipzig.**  
Heute, den 30. December 1831:

Zum ersten Male:

### Die Felsennühle von Stalieres,

Oper in zwei Aufzügen, von Carl B. v. Milstch.  
Musik vom kdnigl. sächs. Capellmeister Reiffiger.

Personen:

Sombroeil, Müller zu Stalieres.

Herr Hammermeister.

Annette, seine Pflgetochter.

Mad. Pirscher.

Denoit, sein Sohn, Knabe von 14 Jahren.

Dlle. Wüst d. J.

Stienne, Sombroells' Better, Mühlbursche.

Herr Pollack.

Gutelas, ein Fleischer, Anführer der verschworenen Bauern.

— Pögnert.

Friedhelm, Major unter den deutschen Truppen der Occupationarmee.

Herr Schrader.

Ein Lieutenant,

— Stein.

Paul, Tambour,

— Fischer.

Frey, Sekreter,

— Wiedemann.

Ein Gemeiner,

— Saalbach.

Susette, ein junges Landmädchen.

Dlle. Schröder.

Eubin, ein junger Bauer.

Herr Lindo.

Soldaten von der Occupationarmee.

Landvolk beiderlei Geschlechts.

Die Scene ist im seltsigsten Theile der Franche-comté in und um dem Dorfe Brevines.

Die Zeit der Handlung das Jahr 1814.

Anfang um 6 Uhr.

Ende gegen 9 Uhr.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

**Theater-Anzeige.** Morgen, den 31. December, zum ersten Male: Der Ehestift-  
ter, Lustspiel in 2 Aufzügen. Hierauf neu einstudirt: Der wahrhaftige Lügner, Lustspiel  
in 1 Aufzuge, von Thumb.

**Literarische Anzeige.** So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

### Nothwendige Beleuchtung der Schrift:

Letztes Wort über die polnische Sache vom Prof. Krug in Leipzig.  
Von \*z\*. Nebst einem Nachwort, betreffend das Portrait von  
Europa von Krug. Preis 4 Gr.

Altenburg.

Expedition des Eremit.

**Anzeige.** Die auf Gegenseitigkeit und Deffentlichkeit gegründete Leipziger Lebens-Versicherungsgesellschaft versichert fortwährend das Leben einzelner, verbundener und dritter Personen, sie schließt die Gefahr der Cholera bei ihren Versicherungen nicht aus, und ist demnach unbezweifelt, besonders im gegenwärtigen Augenblicke, vom größten Nutzen für Jedermann.

Statuten dieser wahrhaft wohlthätigen Anstalt sind bei den Unterzeichneten, die jede beliebige Auskunft darüber zu geben stets bereit sind, gratis zu erhalten.  
Leipzig, im December 1831. Launay & Berka, Brühl Nr. 419.

**Anzeige.** Getragene Herrenkleider, Uhren, Wäsche, gebrauchte Betten, Bettzeug, Regenschirme, Schuhwerk und dergl. werden gekauft und verkauft bei Friedr. Eduard Pfütz, Mobilienhändler, Brühl Nr. 730, 2 Treppen hoch.

## B e k a n n t m a c h u n g.

Einem hiesigen, als auch auswärtigen geehrten Publicum bringt Unterzeichneter zur allgemeinen Kenntniß, daß er stets die resp. Aufträge und Bestellungen der nachstehend angeführten Punkte, als:

- 1) Kauf und Verkäufe von Ritter- und Bauergütern, Häusern etc.,
- 2) desgl. von Feldgrundstücken,
- 4) desgl. von ökonomischen Felderzeugnissen,
- 4) Pacht- und Verpachtungen oben erwähnter Gegenstände,
- 5) solider Dienst-Nachweisungen,
- 6) Mieth- und Vermietungen von Localien, und
- 7) Ausnahme und Verschaffung von Capitalien,

mit der reellsten und schnellsten Pünktlichkeit in Erfüllung bringen wird, und daher sich wohl schmeicheln darf, von einem geehrten Publicum sehr in Anspruch genommen zu werden.

Leipzig, Grimma'scher Steinweg Nr. 1185, zweite Etage.

Das conc. allgem. Geschäfts- und Commissions-Comptoir von  
J. G. Ditto.

**Empfehlung.** Gefüllte Pfannkuchen sind immer frisch zu haben bei  
G. Kintschy.

**Empfehlung.** Ganz feiner Punsch-Extract, die Flasche à 20 Gr., ist fortwährend zu haben bei  
G. Kintschy.

**Empfehlung.** Allen anwesenden Fremden empfehle ich meine Osmazom-Chocolate, das Pfund à 20 Gr., die Tasse à 2½ Gr., welche einzig und allein bei mir zu haben ist.  
G. Kintschy.

**Empfehlung.** Frankfurter Würstchen, westphälische Schinken, so wie dergleichen Speck, erhielt in bester Waare **Fr. Schwennicke, im Salzgäßchen, der Börse gegenüber.**

**Empfehlung.** Wir empfangen eine Partie echte Havanna-Cigarren, die wir billig offeriren können, auch von Bremer Cigarren haben wir fortwährend Lager zu den billigsten Preisen. **Kretschmann & Gretsche, Katharinenstraße Nr. 367.**

**Empfehlung.** Elastische Bruchbandagen, doppelt und einfach, für Erwachsene und Kinder, von 1 Thlr. bis 3 Thlr. 12 Gr. das Stück, dergleichen Bandagenfedern von echt englischem Federstahl, von 4—6 Thlr. pr. Duzend, empfiehlt in großer Auswahl **Franz Schramm, Bandagist, Halle'sche Gasse Nr. 462.**

**Messstand Ecke der Grimma'schen Gasse und Ritterstraße.**

### Empfehlung und Anerbieten.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst bekannt zu machen und anzukündigen, daß das berühmte Oberschöna'sche Gesundheitsbier, wovon dormalen schon in Dresden eine nicht unbedeutende Niederlage sich befindet, sowohl nach Leipzig in ein Commissionslager gegeben werden soll, als auch daselbst an diejenigen Herren Gastgeber und Schenkwirthe, so sich besagtes Gesundheitsbier in größern oder kleinern Quantitäten anzuschaffen gesonnen und wobei Unterzeichneter möglichst bemüht seyn wird, die resp. Herren Uebernehmer und Abkäufer durch billigste und gewissenhafteste Bedienung völlig zufrieden zu stellen, zu verabreichen gewünscht wird. Es haben sich daher diejenigen Herren, so obbesagtes Commissionslager zu übernehmen gedenken, so wie die Herren Gastgeber und Schenkwirthe, die sich das Gesundheitsbier bezulegen gesonnen, mit ihren Bestellungen direct an mich, unter portofreier Ein- sendung, zu wenden. **Oberschöna, am 24. December 1831.**

**Christian Friedrich Zweiniger,  
Braumeister und Pachtinhaber der Brauerei des Ritterguts zu Oberschöna.**

**Empfehlung.** Die bei meinem Vorgänger (J. F. W. Schönfelder) so beliebt gewesenen Cabannas-Cigarren habe ich wieder empfangen, und erlaube ich mir, dieselben den frühern Herren Abnehmern hierdurch ergebenst zu empfehlen.

**C. F. A. Götte, Grimma'sche Gasse Nr. 596.**

**Empfehlung.** Echte Hamburger Reisblume empfiehlt als Mehlspeise **C. F. A. Götte, Grimma'sche Gasse Nr. 596.**

**Verkauf.** Die erste Sendung von dem beliebten Stracchini di Gargonzola (italienischen Käse), ist heute in schönster Qualität angekommen, und verkauft zu den billigsten Preisen **A. Ferrari.**

\* \* \* Eine Leihbibliothek von einigen tausend Bänden steht für 400 Thlr. baar, in der Gegend von Chemnitz, zu verkaufen. **Friedrich Weichert, Kaufmann in Rochlitz.**

\* \* \* In meinem jetzigen Wohnort, Rochlitz, welcher unstreitig unter die schön- sten Provinzialstädte Sachsens zu zählen ist, sind mehrere neu erbaute Häuser um äußerst billige Preise zu verkaufen, und eignen sich besonders für ordentliche Professionisten jeder Art. **Rochlitz, am 25. December 1831. Friedrich Weichert, Kaufmann.**

**Verkauf.** Die so beliebten Spiritus-Nachtlampen, ganz von Glas, sind wieder ange- kommen bei **Johannes Kreiß, Grimma'sche Gasse Nr. 610.**

**Verkauf.** Eine Partie ganz trockne ellersche Scheitklastern stehen im Ganzen und Ein- zelnem billig zu verkaufen beim Pächter Beyer, im schwarzen Roß am Roßplage.

**Verkauf.** Frische Oelkuchen von besonderer Güte, die ich den Herren Oekonomen mit Recht empfehlen kann, werden zu billigen Preisen auf meiner Dampfölsabrik verkauft.  
Alfred Platzmann.

**Verkauf.** Ein Divan, 6 Stühle und ein Bettschirm ist sehr billig zu verkaufen in der goldnen Gans bei  
Eduard Kolb, Tapezierer.

**Verkauf.** Es sind drei Auxe auf dem Berggebäude: Unverhofft Glück, in der Nähe des Königl. Silberschmelzwerks: Antonshütte genannt, um einen billigen Preis zu verkaufen. Käufer belieben sich in Briefen unter der Adresse an P. J. in L. in der Expedition dieses Blattes zu melden.

**Verkauf.** Preiselsbeeren sind so eben angekommen und von guter Qualität zu haben auf der Neugasse Nr. 1202.

Zu verkaufen ist ein Kurantheil am Himmelsfürst, Fundgrube hinter Erbsdorf. Das Nähere wird die Expedition dieses Blattes darüber mittheilen.

**A. de Bruun,**  
aus Gröningen in Holland,

empfehlte sich diese Neujahrsmesse dem geehrten Publicum und Messfremden mit seiner holländischen Waffelkuchenbude und warmen Getränken gehorsamst. Auch ist die Bude für den Winter mit einem Ofen versehen. Der Stand ist auf dem Rosplatz vor Herrn Reimers Garten. Es wird um sehr zahlreichen Zuspruch gebeten.

**Gotthelf Kühne, Weinhandlung, Petersstrasse Nr. 34,**

empfehlte

	à Bout.		à Bout.
Medoc und Medoc fin	8, 10, 12 Gr.	echten Arac de Goa	28 Gr.
Chat. Margeaux und la Fite	14, 16, 20 -	superf. 30jähr. Jam.-Rum	20 -
Tavel, Roussillon u. St. Gilles	8, 9, 10 -	alten ff. Jam.-Rum	14, 16 -
Madeira, Malaga	12, 16, 20 -	westind. Rum	9, 10 -
St. George und Langlade	5, 6 -	dergl.	8 -

**Franz. Wein, roth und weiss, von mildem Geschmack,**  
à Bout. 4 Gr.

13 Bouteillen aufs Dutzend, in Gebinden billiger.

**Adam Friedrich Kanhold, aus Lobeda,**

empfehlte sich mit wollenen Strümpfen, 2, 3, 4 drähtig, auch wollenen Unterziehwesten und Beinkleidern, eigener Fabrik. Seine Bude ist diese und folgende Messen in der Reichsstraße, Ecke des Brühls rechts.

**J. G. Herrmann & Sohn, sonst Herrmann & Germar,**  
aus Glauchau in Sachsen,

haben zur jetzigen Neujahr- und den folgenden Messen ihr Gewölbe aus dem Goldschmidt'schen Hause Nr. 503 in der Reichsstraße weiter herauf in den goldnen Hut verlegt, und empfehlen sich mit ihrem wohlfortirten Lager von Piquees, Piquee-Bettdecken, Moltons, wollenen und baumwollenen Westenzengen, und allen Sorten baumwollenen und leinenen Strumpfwaren, indem sie dabei die beste und billigste Bedienung zusichern.

**Die diesjährigen Wiener Neujahrwünsche,**

Sowohl bewegliche, worunter sehr viele scherzhafte, als auch die sogenannten Kunstbilletts, mit Perlmutter, Gold &c. belegt, empfing in großer Auswahl und empfiehlt zu den billigsten Preisen  
 Joh. Bapt. Klein's Kunsthandlung.

**Wiener Neujahrwünsche,**  
 in größter Auswahl und feinsten Arbeit, empfiehlt  
 die Kunsthandlung von Philipp Lenz, Reichsstraße Nr. 589.

**Carl Schubert, am Markte,**  
 Ecke des Thomasgäßchens,  
 empfiehlt zu billigen Preisen

Serpentin-Wärmsteine in allen Größen und Formen,  
 warme Leibbinden von Waschleder, mit Gesundheitsflanell gefüttert,  
 neue Platina-Räuchermaschinen,  
 Räucherbalsam,  
 gute Wachs- und Nachtlichter,  
 Wiener Neujahrwünsche, ganz billige und feine,  
 feine und geringere Schlißschube, mit und ohne Riemen,  
 Gesichtsmasken aller Art in großer Auswahl.

**Feinste Präsent-Chocolate.**

Mit ganz fein gemalten allegorischen Etiquetten, passend zu Neujahrsgeschenken, à Pfd.  
 1 Thlr.

**Moskau'sches Räucher-Papier, Duzend 6 Gr.**

Von diesem Papier ein Blatt auf den Ofen gelegt oder über's Licht gehalten, verbreitet einen höchst angenehmen aromatischen Geruch.

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

**Friedrich Tröger,**

aus Reichenbach im Voigtlande,

Reichsstraße Nr. 497, im Hause der Herren Bollsack & Comp.,  
 empfiehlt sich diese Neujahrsmesse mit einem assortirten Lager  $\frac{1}{2}$  breiter Merino's und Circas-  
 siennes, glatt und gedruckt, ebenso dergl. Tücher. und Tischdecken in sehr schöner Auswahl.

**Carl Anton Zanoli, Hochstrasse Nr. 90 in Köln,**

königl. preuß. und kaiserl. königl. österr. brevittirter ältester Destillateur des echten kölnischen Wassers, ehemaliger Associé von

Johann Maria Farina, gegenüber des Jülichspalzes,  
 beehrt sich, dem Publicum die ergebene Anzeige zu machen, daß, nachdem er die früher bestan-  
 dene Handelsgemeinschaft mit seinem jüngern Bruder aufgehoben hat, er sein bisher in Nr. 92  
 auf der Hochstraße bestandenes Etablissement in Vertiefung des echten kölnischen Wassers,  
 so wie seines Eau de Cologne double à la Zanoli, in Nr. 90 derselben Straße, das zweite  
 Haus von der Ecke der vier Winden, verlegt hat, und daß fortwährend die langjährig bestan-  
 dene Niederlage seiner Fabricate bei dem

**Herrn Abraham Herzog in Leipzig**

unterhalten wird. Er empfiehlt diese achtbare Adresse seinen verehrten Geschäftsfreunden, und

versichert sie, daß jeder beliebige Auftrag mit der größten Pünktlichkeit und Gewissenhaftigkeit eben so ausgeführt werden wird, als wäre er ihm direct gekommen.  
 Köln, im Monat December 1831.

**Rum = und Weinverkauf.**

Feinsten westind. Rum, die Flasche à 7 Gr., f. Jamaica-Rum à 8, 9, 10, 12 und 14 Gr., rein gehaltenen französischen Wein à 4 und 5 Gr., so wie mehrere feinere Sorten zu billigen Preisen, empfiehlt die Weinhandlung von  
 J. N. Lorenz, Katharinenstraße Nr. 374.

**Maschinen-Chocolate, eigener Fabrik.**

Folgende Sorten Chocolate, welche ich als gut und preiswürdig empfehle, verkaufe ich im Einzelnen zu beigesezten Preisen, im Ganzen bedeutend billiger:  
 Chocolaten-Kaffee mit Zucker und Gewürz, das Pfund à 1½ Gr.  
 Suppen-Chocolate, das Pfund à 3 Gr.,  
 feine Gewürz-Chocolate, das Pfund à 4, 5, 6 und 7 Gr.,  
 extrafeine Chocolate mit Vanille, das Pfund à 7, 8, 10, 12 und 16 Gr.,  
 Gesundheits-Chocolate, das Pfund à 8 Gr.,  
 feinste Cacaomasse, 24löthig, à 5 und 6 Gr., 32löthig à 7 und 8 Gr.,  
 feinstes Cacaopulver, welches sich so gut auflöst wie Masse, das Pfund à 6 Gr., bei  
 J. N. Lorenz, Katharinenstraße Nr. 374.

**Frau J. E. Schafft aus Gotha**

empfehlte sich für diese Messe mit den besten und feinsten Gotha'schen Cervelat-, Blut-, Sülz-, Leber-, Trüffel- und Zungenwürsten, kleinen Frankfurter Bratwürsten, Knackwürsten mit und ohne Knoblauch, schönen Schinken, Speck, geräuchert Fleisch und geräucherten Dohsenzungen; verspricht ihren werthen Abnehmern nicht nur ganz gute, frisch geräucherte Waare, sondern auch die billigsten Preise. Ihr Stand ist, wie immer, am Ende der Grimma'schen Gasse (daselbst auch ihre Wohnung), wo sonst das Grimma'sche Thor gestanden hat.

**Feines, starkes Eau de Cologne,**

den Flacon 6 Gr. und in größern Partieen zu besonders billigen Preisen, empfiehlt  
 J. Adolph Träger.

**Fetten geräucherten Lachs,**

Frankfurter Bratwürste, Braunschweiger Trüffelwurst, pommersche geräucherte Gänsebrüste, marinirte Muscheln, Bricken, Speckpöcklinge, empfiehlt als gut  
 Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

**Preise der Chocolate aus der Fabrik,**

Burgstraße Nr. 144, alte Baderei.

Klare Suppen-Chocolate . . . .	à Pfd. 2 Gr.	Extrafeine Vanille-Chocolate	à Pfd. 12 Gr.
Klare feine Gewürz-Chocolate	à — 3 =	Mandel-Chocolate . . . . .	à — 6 =
Gewürz-Chocolate in Tafeln	à — 4 =	Pfeffermünz-Chocolate . . . .	à — 6 =
Feine Gewürz-Chocolate . . . .	à — 5 =	Gesundheits-Chocolate . . . .	à — 4, 5 =
Vanille-Chocolate Nr. 1 . . . .	à — 6 =	Cacaomasse . . . . .	à — 5, 6, 7 =
Feine Vanille-Chocolate . . . .	à — 8 =	Cacaopulver . . . . .	à — 4 =

Bei vorstehenden Preisen wird jedem geehrten Abkäufer nach Verhältniß und Partieen ein kleiner Rabatt zugesichert.

**Gewölbe = Veränderung.**  
**Trinks & Sohn, aus Waldenburg,**

haben ihr Lager in eff. Merino's  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{2}{3}$  und  $\frac{1}{4}$  breit, in f. Bombassins, Brunelles Verrocans und Harbins, auf die Reichsstraße in Frau D. Gehlers Haus Nr. 546, in die Nähe des Goldbahngäßchens, verlegt.

**Anerbieten.** Junge Mädchen von guter Erziehung, welche gesonnen sind, das Puzemachen zu erlernen, mögen sich in dem Barfußgäßchen Nr. 176, 2 Treppen hoch, melden.

**Gesuch.** Ein Frauenzimmer wünscht einige Aufwartungen anzunehmen. Das Nähere erfährt man in der Dresdner Herberge bei Herrn Kunde.

**Gesucht.** Drei bis vier gute Cigarren-Arbeiter, welche feine Tabake zu verarbeiten und gute Waare nach vorzulegendem Muster zu fertigen im Stande sind, können sogleich angestellt und bei solider Aufführung auf mehrere Jahre Arbeit finden. Auf die vorerwähntem Verlangen nicht entsprechenden Subjecte wird jedoch keine Rücksicht genommen.

Schäffers Tabak- und Cigarrenfabrik in der Johannisvorstadt.

\* \* \* **Gesucht** wird ein Dienstmädchen, welches auf dem Nicolaihofe in Nr. 754 eine Treppe hoch sich zu melden hat.

**Vermiethung.** Im Hahn'schen Hause an der Hainstraße ist von Ostern 1832 an eine sehr gut eingerichtete erste Etage, mit allem Zubehör, billig zu vermieten durch Fin. Comm. Adv. Jacobi, am neuen Neumarkte Nr. 630, zweite Etage.

**Vermiethung.** Im Winkler'schen Hause Nr. 415 auf der Katharinenstraße ist vom Monat September 1832 an das große Gewölbe mit Schreibstube, Niederlagen und Logis, ganz oder theilweise, zu vermieten durch **D. Friederici senior.**

**Vermiethung.** In Krafts Hause Nr. 476 am Brühl ist eine Familienwohnung in der zweiten Etage des Hofgebäudes von Ostern 1832 an für jährlich 100 Thlr. zu vermieten durch **D. Friederici senior.**

**Vermiethung.** Im Thümler'schen neuerbauten Hause am Theaterplatze ist die erste Etage vorn heraus von jetzt oder von Ostern an zu vermieten durch **D. Friederici senior.**

**Vermiethung.** Im Lattermann'schen Hause Nr. 450 am Brühl ist zu Ostern 1832 ein kleines Familienlogis für 40 Thlr. jährlich zu vermieten, auch soll die zweite Etage vorn heraus zu Michaeli 1832 vermietet werden durch **D. Friederici senior.**

**Vermiethung.** In der Reichsstraße Nr. 430 ist in der ersten Etage das Local, wo sich bis jetzt noch das Speiselager des Herrn Heinrich Stegmann aus Hamburg und Nottingham befindet, für die künftige Oster- und folgende Messen zu vermieten, und das Nähere daselbst zu erfragen.

**Vermiethung.** Ein Gewölbe mittler Größe, mit Schreibstube, welches Herr Ascher Behrend aus Dessau inne hat bis Ende dieser Neujahrmesse, ist von künftiger Ostermesse an zu vermieten. Das Nähere beim Hausbesitzer, Brühl Nr. 518. **J. C. Schwarz.**

(Hierzu eine Beilage.)



# Beilage zu Nr. 183 des Leipziger Tageblatts.

Freitag, den 30. December 1831.

**Vermiethung.** Zu Ostern 1832 ist die erste Etage in Nr. 568 im Schuhmachergäßchen, bestehend in zwei Stuben, vorn heraus und einer kleinen hinten hinaus, mit allen zu einem Familienlogis erforderlichen Bequemlichkeiten, zu vermieten. Das Nähere daselbst zu erfragen.

**Vermiethung.** Eine freundliche Stube, nebst Alkoven, mit oder ohne Meubles, ist an ledige Herren sogleich zu vermieten, und das Nähere im Gewandgäßchen Nr. 621, eine Treppe hoch vorn heraus, zu erfahren.

**Vermiethung.** Zu dieser Messe ist noch ein Gewölbe unter den Bühnen zu vermieten. Das Nähere im Local-Comptoir von T. W. Fischer, am Fleischerplatze.

Zu vermieten sind zu Ostern 1832 zwei Familienlogis, eins in den Hof heraus und ein größeres nach der Straße zu. Zu erfragen in der Reichstraße Nr. 541.

Zu vermieten ist auf dem neuen Neumarkte Nr. 18, 2 Treppen hoch vorn heraus, ein freundliches mittleres Familienlogis, mit 5 Stuben, 3 Alkoven, 3 Kammern, Keller, Küche und Holzraum, kann auch sehr bald bezogen werden. Zu erfragen parterre bei J. G. Ludwig.

Zu vermieten ist ein kleines Logis von Stube und Kammer, nebst Küche und Holzbehältniß, eine Treppe hoch. Zu erfragen in Nr. 310 bei dem Eigenthümer.

Zu vermieten sind von jetzt an in und außer den Messen zwei Stuben, nebst Alkoven, mit Aussicht auf den Markt, in der Katharinenstraße Nr. 391, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten sind zu kommende Ostern zwei Familienlogis vorn heraus, wovon eins gleich bezogen werden kann. Im Sporerergäßchen Nr. 83 eine Treppe hoch zu befragen.

Zu vermieten steht eine Familienwohnung von 2 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche und Holzraum, vorn heraus eine Treppe hoch, Alles unter einem Verschluss, welche sogleich bezogen werden kann. Zu erfragen in Herrn Klunker's Hause im Gewandgäßchen Nr. 621, eine Treppe hoch vorn heraus.

## Bekanntmachung.

Zu einem Fasanschmaus, morgen, als den 31. December, bittet alle seine werthen Bekannten und Freunde, wie auch die geehrten Herren Messfremden, um gütigen Besuch  
C. H. Gräf, Cassetier im goldnen Anker.

\* \* \* Mehrfachen Anfragen begegnend, will ich hierdurch schuldigst anzeigen, daß von heute (wie nun im Laufe der Messe ununterbrochen) echtes und bestes Nürnberger Bier vom Faß — wie auch dergleichen Baireuther und Ischeppliner ebenfalls vom Faß, auch alle 3 Sorten in bester Güte, in ganzen und halben Flaschen, zu haben sind bei  
C. L. Wolff, im Keller unter Kochs Hofe am Markte.

**Einladung.** Morgen, den 31. December, am Sylvesterabend, lade ich zu Karpfen und andern Speisen, so wie zu kalten und warmen Getränken, meine werthen Bekannten ganz ergebenst ein. Auch ist für ein gutes Orchester zur Tanzmusik gesorgt.  
Schöder, auf der Windmühlengasse.

**Bekanntmachung.** Sonntag, den 1. Januar, halte ich Tanzmusik, wozu ich meine werthesten Gönner und Freunde höflichst einlade, und um geneigsten Zuspruch bitte.

A. Franke.

**Einladung.** Morgen, als den 31. December, ist bei Unterzeichnetem Karpfenschmaus, wozu ergebenst einladet und um zahlreichen Zuspruch bittet

J. A. Schreiber, Wirth,  
im Keller unter des Herrn Gen.-Conf. Küstners Hause am Markte.

**Einladung.** Morgen, zum Sylvesterabend, ladet seine Gönner und Freunde höflichst ein. Auch wird den Neujahrstag und den Montag darauf Tanzmusik gehalten.

J. G. Heinicke, Burgstraße, alte Baderei Nr. 144.

**Ergebenste Einladung.** Morgen, den 31. December, ladet zu Thüringer Klößen mit Schweinsknöchelchen ergebenst ein und bittet um zahlreichen Zuspruch

Marie Schulze, Ranstädter Steinweg Nr. 1000.

**Verloren.** Von der Ritterstraße bis auf die neue Straße wurde am zweiten Feiertage von einem Dienstmädchen eine getragene gelbe Piquee-Weste verloren. Gegen eine Belohnung bittet man dieselbe abzugeben in der Ritterstraße Nr. 690, 3te Etage.

**Verloren** wurde den 28. d. M. ein schwarzer Blonden-Schleier. Der rechtliche Finder wird ersucht, ihn gegen eine der Sache angemessene Belohnung in der Strohhutfabrik von E. H. Hennicke abzugeben.

**Abhanden** gekommen sind am zweiten Feiertage Abends nach 10 Uhr aus der Küche in einer Familie zwei silberne Kaffeelöffel, gravirt mit den Buchstaben R. P. Es werden die Herren Goldarbeiter, und Jedermann, dem sie zum etwaigen Verkauf angeboten werden sollten, hierauf aufmerksam gemacht, und dem Entdecker der Silberwerth als Belohnung in der Expedition dieses Blattes unter Verschweigung seines Namens zugesichert.

**Verloren** wurde am zweiten Weihnachtsfeiertage auf dem Gewandhausballe ein rosa farbenes Creppstuch. Sollte es gefunden worden seyn, so bittet man höflichst, es in Hofmanns Hofe Nr. 32, im zweiten Stock nach der Petersstraße zu, gefälligst abzugeben.

**Verloren** wurde gestern eine grünlederne Briestafche; dieselbe enthält, außer einigen Cassen-Anweisungen, auch einige Papiere, die nur dem Eigenthümer von Werth sind. Der Finder kann erstere als Belohnung an sich nehmen, und wird ersucht, das Uebrige im rothen Stiefel beim Wirth abzugeben.

\* \* \* Eine wohlwollliche Theater-Direction wird um die Wiederholung der Oper: Jacob und seine Söhne, recht dringend ersucht von mehreren Kunstfreunden.

X-3.

**Aufforderung.** Der Zeitungsträger S..... wird hiermit dringend aufgefordert, seine Verbindlichkeiten bis spätestens binnen 8 Tagen abzumachen, sonst werde ich mich deutlicher erklären.

Sensel.

Herrn D. V....g. Laßt die Todten ruhen! Uebrigens ist die Sache ziemlich beim Alten geblieben. Mündlich ein Mehreres.

**Familien-Nachricht.** Am 14. d. M. früh gegen 8 Uhr endete unsere heißgeliebte Tochter, Florentine, ein frommes hoffnungsvolles Kind von 8½ Jahren, nach vierwöchentlichem hartem Kampfe ihr Leben. Händeringend standen wir an ihrem Schmerzenslager und fleheten zu Gott um Hilfe; da kam der Engel des Todes, nahm sie in seine Arme, und

befreite sie von allen fernern Leiden. Jetzt stehen wir an ihrem Grabe, die Mutter ganz in Gram und Schmerz verloren, und weinen ihr Thränen der Behmuth nach. Doch ihr ist wohl; denn ausgekämpft hat ihre reine Seele den schweren Kampf; darum Friede ihrer Asche! Unsere verwundete Herzen aber tröste der Christenglaube, daß der Herr Alles wohl macht, und es mildere unsern großen Schmerz die Hoffnung, daß wir einst unser geliebtes Kind in des Vaters Reiche wieder finden werden.

Indem wir diese traurige Nachricht unsern Freunden und Bekannten mittheilen, und um deren stille Theilnahme bitten, fühlen wir uns zugleich verpflichtet, ihren würdigen Lehrern, Herrn Naundorf und Herrn Wilke, so wie deren sämmtlichen Schülern, unsern herzlichsten Dank darzubringen, für die aufrichtige Theilnahme und die Ehre, die sie unsrer entschlafenen Tochter, sowohl in der Schule, als an ihrem Grabe, erwiesen. Möge diese schöne Anstalt lange noch fortdauern; die theuern Aeltern aber dieser guten Kinder wolle Gott vor ähnlichen Schmerz bewahren, und ihnen in dem Kreise der lieben Ihrigen ein gesundes und frohes Jahr erleben lassen.

Der kranke Vater J. F. E. Krüger, Seidenstrumpfwirker.

E. A. Krüger, Mutter.

Albert, Fried, Antonie, Ernst, Selma, Geschwister.

**Thorzettel vom 29. December 1831.**

**S r i m m a ' s c h e s T h o r .**

U.

- Gestern Abend.**
- 5 Hr. Kommerjunker Baron v. Ende u. Hr. Accis Insp. Nicolai, v. Wermisdorf, unbest.
  - 6 Auf der Dresdner Silpost: Hr. Kammerherr von Weisenbach, v. Dresden, im Hotel de Pol., Hr. Partic. Pauli, v. Dresden, bei Wagner, Hr. Kfm. Kölle, v. Warschau, bei Herrmann, Hr. Kfm. Herzog, von Tennstädt, in Amtm. Hofe, Hr. Brigade-Adjut. v. Hartmann, Hr. Lieut. v. Kirchbach, Hr. Baron v. Kochow, Hr. Graf v. Wänau u. Hr. v. Hacke, v. hier
  - 5 Hr. Optm. v. Rochhausen, v. hier, v. Dresden zur., Hr. Rittmstr. v. Reichenstein, Rittergutsbes. v. Sobburg, in der Waage, u. Hr. Rittmstr. a. d. Winkel, Rittergutsbes. v. Reichsch, im Schilde
  - 6 Hr. Postsecret. Richter, von hier, v. Wartenburg zurück

**Vormittag.**

- 6 Auf der Dresdner Nachteilpost: Hr. Kfm. Schomburgk, von hier, u. Hr. Musiklehrer Meyer, von Dresden, unbestimmt
- 9 Hr. Kfm. Seyfert, v. Wurzen, beim Bruder, Hr. Kfm. Rumpelt, v. Radeberg, u. Hr. Kfm. Just, v. Hoyerwerda, im Hotel de Pol.
- 9 Hr. Jacobi u. Hr. Gutsbes. Konecke, v. Haynichen, bei Fischer.
- 9 Hr. Fabr. Dotter, v. Wermisdorf, unbest.
- 9 Hr. Kfm. Steinig, v. Breslau, im Hotel de Russie.
- 9 Hr. Obligsgeb. Prill, v. Warmen, im Kranich.
- 9 Hr. Doctor Jäckel, v. Seiffhennersdorf, in D. Schwarzens Hause.
- 9 Hr. Obligs. Rus, Saleschin u. Fürst, v. Lissa, bei Blümchen.
- 9 Hr. Kfm. Liebermann, v. Berlin, im H. de Pol.
- 9 Hr. Obligsb. Dantschek, v. hier.

**Nachmittag.**

- 2 Hr. Kfm. Hüter, v. Berlin, bei Sputh
- 2 Hr. Partic. de Leonardy, v. Hamburg, in Nr. 784.
- 2 Hr. v. Strauß, Gutsbes. v. Perzk, im H. de Pol.
- 2 Hr. Kfm. Zelt, v. Warschau, bei Müller.
- 2 Hr. Kfm. Zabel, v. Rixdorf, im Pl. Hofe.
- 2 Hr. Obligs. Rosenstock, Saleschin u. Köber, von Lissa, unbest.
- 2 Hr. Kfm. Döhrenfurth, v. Breslau, im Sonnenwäiser.
- 2 Hr. Obligs. Peiser u. Bieber, v. Lissa u. Graustadt, im Karpfen.
- 2 Hr. Handelsl. Lowitsch und Fischer, v. Lissa, in Nr. 733 u. unbest.
- 2 Hr. Fabr. Paul u. Scholze, v. Seiffhennersdorf, in Nr. 520 u. 732.
- 2 Hr. Obligs. Wändig, Goldberg, Gäbler, Wehle, Reißig und Friedrich, v. Großschdnau, im Dohsen, in Nr. 735, unbest., in Nr. 708 u. unbest.
- 2 Hr. Obligs. Lask, Ball, Simon, Wollenberg, Chariner u. Subrauer, v. Lissa, unbest., bei Pidsch u. in Nr. 728.
- 2 Hr. Obligs. Koptick u. Heumann, v. Krakau, unbest.
- 2 Hr. Obligs. Rubenstein, v. Brody, im Karpfen.
- 2 Hr. Obligs. Horwig, Cypres, Künstler u. Märcker, v. Krakau, unbest.

**H a l l e ' s c h e s T h o r .**

U.

- Gestern Abend.**
- 4 Hr. Kfm. Franke, v. Eisleben, bei Lorenz
  - 6 Hr. Kfl. Lazarus, Heynemann, Simon, Rosenthal, Salomon u. Heynemann, v. Bernburg, in Nr. 740, bei Fenthel, unbest. u. im g. Ringe
  - 6 Hr. Kfm. Capaun, v. Bremen, im Hotel de Pol.
  - 6 Hr. Kfm. Lüdicke, v. Rötthen, in der g. Sonne
  - 12 Auf der Dessauer Post: Hr. Tuchfabr. Futtig, v. Bitterfeld, unbestimmt

**Vormittag.**

Die Hamburger Gilpost  
 Auf der Braunschweiger Post: Hr. Kaufm. Kaufmann, v. Frankfurt a. d. O., unbest.  
 Hr. Beygang, Pferdehdt. v. hier, v. Dessau zur.  
 Hr. Hdlgs.-Commis Sar, v. Dessau, unbest.  
 Hr. Hdlst. Peiffer u. Schellenberg, v. Göttingen u. Altenburg, unbest.  
 Mad. Gräfe, v. Ballenstädt, in Hommels Hause.

**Nachmittag.**

Hr. Stadtrath Bucherer, v. Halle, im H. de Russie  
 Die Berliner Gilpost  
 Hr. Stud. Preuß, Dorll, Meffert u. Ritsch, von Halle, unbest.  
 Hr. Kfm. Reichenheim, v. Bernburg, u. unbest.  
 Hr. Kfm. Salamon, v. Hamburg, im H. de Saxe.

**Kanstädter Thor.**

**Gestern Abend.**

Hr. Kfm. Scheube, v. Quersfurt, in Bärballs Hse.  
 Hr. Hblsm. Cohn, v. Gräg, bei Fr. Post  
 Auf der Kölnner Gilpost: Hr. Hblsreis. Marcus, v. Aachen, im Hotel de Russie, Hr. Kfl. Blasberg, Schoner u. Zeithelm, von Düsseldorf, Erfurt u. Mülheim, bei Penze, Kraft u. Marx  
 Hr. Chirurgus Baumgart, v. Eobersleben, in den 3 E.ien

Hr. Justiz-Commiff. Schnabel, v. Frenburg, pass. durch, u. Hr. Hblsm. Cohn u. Hblsfr. Cohn, a. Lissa, v. Raumburg, in Voigts Hause  
 Hr. Hblst. Braun, Tiefenthal, Drösel u. Dresel, u. Hblsfr. Hirsch u. Levi, a. Birnbaum, Creppstedt, Lissa u. Gräg, v. Eckardtsberga, im rothen Kiesel, in der goldnen Kugel u. im Harnisch  
 Hr. Kfm. Möller, v. Kubla, in Barthels Hofe  
 Hblsfr. Supf, v. Mühlhausen, in Kunzens Hause  
 Die Kaffeler fahrende Post

**Vormittag.**

Hr. Hblst. Falk, v. Immenroda, u. Feigenspan, v. Mühlhausen, in Winklers Hse. u. b. Arnold  
 Hr. Hblsm. Holländer, a. Gräg, v. Raumburg, in Nr. 715

**Der Frankfurter Postwagen**

**Nachmittag.**

Hr. Hblsm. Jacobi, v. Merseburg, bei Schulze  
 Die Frankfurter reitende Post  
 Hr. Hblst. Gaf, Wolf, Marcuso u. Cohn, v. Suhl, Schwerfenz u. Gnesen, in Nr. 371, 525, u. in Voigts Hause  
 Hr. Hblst. Leon, Frank, Moos, Dav. u. Sarony Schwabe, v. Plau, Lengsfeld, Erfurt u. Dessau, bei Mehnert, Lehmann, in Nr. 724 u. b. Fickert

**Peters Thor.**

**Gestern Abend.**

Hr. Kfm. Brehm, v. Weida, im Anker  
**Vormittag.**  
 Hr. Kfm. Rau, v. Zwickau, in Nr. 290  
 Hr. Kfm. Timmich, v. Schleiß, bei Blemeyer  
 Hr. Kfm. Pöschel, v. Hirschberg, in Rupperts Hse.  
 Hr. Fabr. Herbst, v. Meuselwitz, bei Wolf.  
 Hr. Kfm. Glatter, v. Löbnitz, in Nr. 422.

**Nachmittag.**

Hr. Oberst v. Klinkowström, v. Zeig, in St. Hmb. 2  
 Hr. Fabr. Steudel u. Wolf, v. Treuen, in Nr. 747 u. bei Apfisch  
 Hr. Fabr. Kluge, v. Glauchau, in Nr. 753.

**Hospital Thor.**

**Gestern Abend.**

Hr. Kfm. Dehler, v. Krimmischau, in Nr. 546 4  
 Hr. Kfm. Lautenschläger, v. Burgstädt, in Beyers Hause 5  
 Hr. Kfl. Landgraf u. Zimmert, v. Hohenstein, in Nr. 536 u. 542 5  
 Hr. Kfl. Bergt u. Schmidt, v. Burgstädt u. Hohenstein, in D. Paasens u. Reichenbachs Hse. 5  
 Hr. Kfm. Breyer, v. Hohenstein, in Nr. 439 7  
 Hr. Kfl. Guff. u. G. F. Trinks, v. Waldburg, u. Rebs, v. Glauchau, in D. Ehlers Hause u. bei Fr. D. Kramer 7  
 Hr. Kfm. Petermann, v. Glauchau, bei Mühlig 7  
 Hr. Hdlgs.-Commis Meinhold, v. Magdeburg, bei Heintr. Kistner 7  
 Hr. Hdlgs.-Commis Gottschalk u. Freund, v. Scheibenberg u. Katharinenberg, in Stieglitzens Hofe u. D. Mercks Hause 9  
 Hr. Kfl. Berchert, Körner u. Schildbach, v. Schneeberg, u. Adler, v. Reichenbach, in Stieglitzens Hofe u. bei Klaffig 10

**Wochentag.**

Auf der Nürnberger Gilpost: Hr. Kfl. Georgi u. Behner, v. Milau, im Hotel de Russie u. bei Mad. Wolf, Wapler, v. Wiesenburg, in Wosens Hause, Komerec, v. Braunschweig, in Nr. 448, Deubner, v. Magdeburg, in St. Berlin, Heymann u. Stölzel, v. Eybenstock, in Nr. 530 u. Keesens Hause, Fiedler, v. Deberan, im Hotel de Russie, Uhlmann, v. Auerbach, im Plauenschen Hofe, Königsberger, v. Fürth, unbest., Hr. Hblst. Glier u. Schuster, v. Neukirchen, in Nr. 52 u. 704, Keller, v. Annaberg, in Nr. 151, u. Herzfelder, v. Steff, unbest., Hr. Fabr. Müller, v. Kappel, in Nr. 546, Dehmig u. Gräfe, v. Meerane, bei Eberhardt u. in Krafts Hofe, Latsch u. Schuhmann, v. Gera, bei Döring u. im schw. Rade, u. Hdlgs.-Reif. Groh, v. Rumbura, unbest., u. Kfm. Ficker, v. Schneeberg, in Nr. 405  
 Auf der Freiburger fahr. Post: Hr. Kfm. Harnisch, v. Freiberg, bei Wittig 10  
 Hr. Schausp. Reitens, v. Jülich, im g. Herz.  
 Hr. Kfl. Leonhardt u. Voigt, v. Krimmischau, bei Mähr u. in Nr. 440.  
 Hr. Commis Bertel, v. Hohenstein, in Reichenb. Hse.  
 Hr. Kfm. Lorenz, v. Altenburg, in Nr. 217.  
 Hr. M. Leuscher, Lehrer, v. Chemnitz, in Reichels Garten.  
 Hr. Hdlgs.-Commis Groh, v. Wiesenburg, unbest.  
 Hr. Stud. Klopfer, v. Obersteinberg, in Nr. 375.  
 Hr. Hdlgs.-Commis Lederer, v. Pilsen, bei Liebernickel.  
 Mad. Schoppe, v. Seringswalbe, unbest.